



Jeder Schnupfen ist anders...

„Grünes Licht – Heute ist ein guter Tag, gesund zu werden“: So lautet der Titel des Buches von Dr. med. univ. Wolfgang Grünzweig, in dem er sein vielfältiges Praxiswissen über die ganzheitliche Medizin der interessierten Öffentlichkeit zugänglich macht. Der Mediziner weiß, wovon er spricht: Nach neun Jahren als Kassenarzt hat er in Purkersdorf eine Privatordination eröffnet, wo seine Patienten in den Genuss unterschiedlicher Gesundheitsmethoden kommen. Im Interview spricht Dr. Grünzweig über sein Buch, seine Arbeit und seine Musik.

Redaktion: Was hat Sie motiviert, ein Buch zum Thema Gesundheit zu schreiben?

Dr. Grünzweig: Ich hatte das Bedürfnis, all das medizinische Wissen, das ich mir angeeignet habe und in der Ordination praktiziere, niederzuschreiben und in Buchform zu bringen. Ich habe das auch für meine Patienten getan, denn in dem Buch steht das, was ich mit ihnen täglich bespreche.

Redaktion: Wie sind Sie zum ganzheitlich heilenden Mediziner geworden?

Dr. Grünzweig: Ich wusste schon während meines Medizinstudiums, dass die reine wissenschaftliche Medizin – oder auch Schulmedizin – zu eng für mich ist. Ich habe bereits als Student Kurse für Akupunktur und Homöopathie belegt, als sich noch kaum jemand dafür interessiert hat. Und diese Faszination, die mich schon damals erfüllt hat, ist bis zum heutigen Tag geblieben.

Redaktion: Warum haben Sie Ihre florierende Kassenpraxis zugunsten einer Privatordination aufgegeben?

Dr. Grünzweig: Neun Jahre lang war ich in Purkersdorf ein klassischer Kassenarzt. Daneben versuchte ich so etwas wie eine Privatordination zu betreiben. Irgendwann wurde mir das zu viel – eine Entscheidung musste getroffen werden. Außerdem war es frustrierend, die Patienten in der Kassenpraxis nach Methoden zu behandeln, die man eigentlich ablehnt, aber zu wissen, dass für eine ganzheitliche Diagnose und

Therapie die Zeit fehlt. Dieser Gewissenskonflikt mündete in der Entscheidung, eine Privatordination zu gründen. Seit 1997 funktioniert diese Privatordination – auch ohne Kassenverträge. Die Patienten kommen gerne und immer wieder und sogar von weit her. Das Buch, das 2004 erschienen ist, hatte zusätzlich eine spürbare Wirkung. Noch heute kommen immer wieder Anrufe oder E-Mails von Menschen, die mein Buch gelesen haben, und gerne einen Termin vereinbaren wollen.

Redaktion: Welche Ausbildung haben Sie zusätzlich zum Medizinstudium und dem Krankenhaus-Turnus absolviert?

Dr. Grünzweig: Ich habe eine Fülle von Methoden erlernt: Akupunktur, Bioresonanz-Therapie (Ende der 80er-Jahre war ich in Österreich einer der ersten Mediziner, die sich damit auseinandersetzen), Bachblüten-Therapie, Homöopathie, manuelle Therapie, Psychokinesiotherapie. Ganz wesentlich war für mich die Ausbildung zum Physioenergetiker nach der Methode der ganzheitlichen Kinesiotherapie, weil ich mit dieser Diagnosemethode herausfinden kann, welche der verschiedenen Therapiemöglichkeiten die richtige ist. Die Vielfalt der Therapiemethoden muss man gut differenzieren können, um die Dinge tatsächlich auf den Punkt zu bringen.

Redaktion: Warum kommen die Patienten so gerne zu Ihnen?

Dr. Grünzweig: Die Menschen merken, dass ich mich auf eine Weise um sie kümmere, die jedem und jeder zu dem

verhilft, was er oder sie braucht. Wenn zehn Patienten mit Schnupfen kommen und man genau nachschaut, dann wird man erkennen, dass jeder Patient ein anderes Leiden hat. Das Symptom ist nur das letzte Glied in einer langen Kette!

Redaktion: Welche Verbesserungsvorschläge empfehlen Sie für unser staatliches Gesundheitssystem?

Dr. Grünzweig: Unser Gesundheitssystem krankt an einigen Unzulänglichkeiten. Der Hauptansatzpunkt ist aber meiner Meinung nach, dass dringend eine inhaltliche Medizindiskussion zu starten wäre. Auch hier geht es darum, nicht das Symptom zu behandeln – nämlich den Geldmangel, sondern die Wurzeln zu erforschen: Unter dem Motto „Medizin 2010“ müssen wir hinterfragen, was an der heute praktizierten Medizin noch stimmt und welche Möglichkeiten der Veränderung es gibt. Aus meiner Sicht wäre es logisch, die Wertigkeiten neu zu ordnen: Die



teure High-Tech-Medizin müsste auf den richtigen Platz gestellt werden. Mit diagnostischen Methoden wie der Kinesiologie könnte man ganz preiswert die Krankheitsursachen aufspüren und den Patienten erst dann – wenn überhaupt notwendig – in die teure High-Tech-Medizin einschleusen.

Redaktion: Sie sind Arzt, aber auch Musiker. Mehr als vier Jahre lang prägten Sie den Sound von „Ostbahnkurti & die Chefpattie“ mit. 1996 riefen Sie Ihre erste eigene Band, die „Zweig-Company“, ins Leben. Diese Formation gab allein und gemeinsam mit Kurt Ostbahn & Kombo, Heli Deinboek, Adi Hirschal & Die brennenden Herzen, John Mayall, Duke Robillard und anderen Musikern unvergessliche Konzerte. Seit 1999 heißt Ihre Band „gruenz2g“. Welche Rolle spielt die Musik für Sie?

Dr. Grünzweig: Musik begleitet mich schon seit meinen Kindheitstagen. Ich

habe immer schon Musik gemacht. Seit einigen Jahren ergänzt das Musikmachen mein Leben in einer Weise, die für mich sehr wichtig ist. Ich versuche meinen Alltag so zu gestalten, dass die Musik ausreichend Platz darin hat. Künste sind generell für jeden Menschen sehr wichtig. Kunsterlebnisse fördern die emotionalen Fähigkeiten. Ich hole mir selbst viel aufbauende Energie aus der Musik. Das ist etwas ganz Tolles!

Redaktion: Woran erkennen Sie, dass Sie medizinisch am richtigen Weg sind?

Dr. Grünzweig: Man merkt einfach, dass man ganz andere Erfolge erzielen kann, wenn man mit ganzheitlichen Methoden arbeitet. Es geht darum, dass es den Menschen besser geht, nachdem sie bei mir waren. Das erlebe ich mit den ganzheitlichen Methoden sehr häufig und das ist das Schöne und Gute daran.

Zur Person Dr. Wolfgang Grünzweig

Arzt und Musiker. Als solcher Mitbegründer der legendären Formation Ostbahnkurti & die Chefpattie. Austritt aus der Chefpattie zugunsten seiner ärztlichen Laufbahn und seiner Leidenschaft, das Gesamtbild des Menschen in Körper, Geist und Seele zu erkennen und erforschen. www.gruenzweig.co.at

2004 erschien sein erstes ganzheitsmedizinisches Buch

„Grünes Licht. Heute ist ein guter Tag gesund zu werden“

In seinem Erstlingswerk „Grünes Licht. Heute ist ein guter Tag gesund zu werden“ gibt der Ganzheitsmediziner und Musiker Dr. Wolfgang Grünzweig nicht nur Einblicke in die Zusammenhänge von Körper, Geist und Seele, sondern beleuchtet unsere gängige Medizin wengleich respektvoll, so doch auch kritisch und weist eindrucksvoll darauf hin, dass wir Menschen mehr sind als unser Körper. Dieses Buch ist ein unserem Zeitgeist entsprechendes, hilfreiches Instrument, unser Leben und unsere geistige Einstellung positiv und in Richtung Glück und Gesundheit zu steuern.



Husten ist kein Kinderspiel.



alkoholfrei



Wirkt natürlich. Der Hustenlöser für die Familie.

ALPINAMED
NATÜRLICH GESUND

Gebro Pharma GmbH, Fieberbrunn, Österreich
Telefon: 05354/5300-0 • info@alpinamed.at
www.alpinamed.at

Über Wirkung und mögliche unerwünschte Wirkungen informieren Gebrauchsinformation, Arzt oder Apotheker.